

Der Graue Star (Katarakt)

Als Grauen Star (med.: Katarakt) bezeichnet man eine mit dem Alter zunehmende Trübung der in der Jugend glasklaren Augenlinse. Diese Trübung und die damit einhergehende Abnahme des Sehvermögens beginnt meist unbemerkt und verstärkt sich langsam mit zunehmendem Alter. Die am häufigsten vorkommende Art des Grauen Stars ist die Alters-Katarakt.

Aufgrund des schleichenden Krankheitsverlaufes bleibt der Graue Star von den Betroffenen zunächst oft unerkannt. So kommt es z.B. bei Autofahrern häufig vor, dass die Grenzen für die Fahrerlaubnis unbemerkt unterschritten werden. Regelmäßige augenärztliche Kontrollen sind darum unerlässlich.

Intraokularlinse

Die Symptome des Grauen Stars

- langsam fortschreitende Sehverschlechterung für die Ferne und/oder Nähe
- erhöhte Blendempfindlichkeit
- verringertes Kontrastsehen
- gestörtes Farbempfinden

Die Behandlung des Grauen Stars

Im Spätstadium kann der Graue Star zum vollständigen Verlust des Sehvermögens am betroffenen Auge führen. Die einzig sinnvolle Behandlung des Grauen Stars ist eine Star- oder Katarakt-Operation. Bei diesem Eingriff wird die trübe, körpereigene Linse durch eine klare Kunstlinse ersetzt.

Durch andere, alternative Behandlungsmethoden, Medikamente oder eine Diät kann diese Augenerkrankung nicht behandelt und nicht einmal deren Entwicklung beeinflusst werden.

Den richtigen Zeitpunkt einer Operation bestimmen weitestgehend Sie! Während man früher mit der Indikationsstellung für die Katarakt-Operation noch abwartete, bis der Star "reif" war, sieht man inzwischen den richtigen Zeitpunkt für den Eingriff als gekommen an, wenn sich der Patient im alltäglichen Leben beeinträchtigt fühlt.

Vor der Star-Operation

Die einzusetzende Kunstlinse muss die Funktion der zu entfernenden körpereigenen Linse ersetzen. Darum werden vor der Operation spezielle Messungen durchgeführt, um die Brechkraft der einzusetzenden Linse exakt zu bestimmen. In einer eingehenden augenärztlichen Untersuchung werden Ihre Augen mit dem sog. IOL-Master vermessen. Bei diesem Termin klären wir Sie umfassend über die allgemeinen und Ihre individuellen Umstände und die Erfolgsaussichten der OP auf. Zum Untersuchungstermin kommen Sie bitte nicht selbst mit dem Auto, da Ihre Pupillen für die Untersuchung mittels Tropfen erweitert werden.

Hausärztliche Untersuchung

Um Ihren allgemeinen Gesundheitszustand einschätzen zu können, ist vor der Operation eine Untersuchung bei Ihrem Hausarzt erforderlich. Auf dieser Basis können wir auch feststellen, ob möglicherweise Gründe gegen diesen Eingriff sprechen oder in Ihrem Fall ein spezielles Anästhesieverfahren angewendet werden muss. .

Hinweis: Die Kosten einer Katarakt-Operation

Derzeit übernehmen auch die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für die ambulante Star-Operation in vollem Umfang. Für die hochpräzise Vermessung des Auges mit dem IOL-Master kommt für gesetzlich Versicherte jedoch eine Eigenleistung in Höhe von ca. 65,- € zum Ansatz. In manchen Fällen können speziell erforderliche Linsen ebenfalls zusätzliche Kosten verursachen.

Mögliche Risiken einer Star-Operation

Komplikationen während der Operation und der anschließenden Heilungsphase sind wie bei jedem operativen Eingriff möglich, kommen aber selten vor. Die meisten Operationen verlaufen völlig ohne Komplikationen. Mit einem Risiko für ernste Komplikationen von unter 1 Promille gehört die Staroperation zu den sichersten Operationen in der Medizin überhaupt.

Risiken im Überblick

- Infektionen
- Blutungen
- Netzhautablösung
- Erhöhung des Augeninnendrucks (Glaukom)
- Hornhauttrübungen
- Blendungserscheinungen (Lichtsensationen)
- Beeinträchtigungen der Netzhaut
- Blutungen

Nach der Star-Operation

Das sollten Sie nach dem Eingriff beachten

Um weitgehend alle Risiken auszuschalten, die sich nachhaltig auf die Wundheilung auswirken könnten, sollten Sie folgende Hinweise beachten:

- Nehmen Sie den nach der OP angelegten Augenverband nicht eigenständig ab.
- Vermeiden Sie unbedingt ein Reiben oder Drücken am operierten Auge.
- Halten Sie die vereinbarten Termine zur Nachuntersuchung ein.
- Nehmen Sie die Medikamente und Augentropfen wie verordnet.
- Vermeiden Sie schwere körperliche Anstrengungen, bis Ihr Augenarzt es Ihnen wieder erlaubt.
- Schützen Sie Ihre Augen in der ersten Zeit vor starker Sonneneinstrahlung durch das Tragen einer Sonnenbrille
- Fahren Sie erst nach Rücksprache mit Ihrem Augenarzt wieder selbst Auto.
- Achten Sie darauf, dass weder Seife noch Wasser ins Auge gelangt.
- Bei auftretenden Schmerzen, einer Sehverschlechterung oder einer Rötung des operierten Auges kontaktieren Sie uns oder Ihren behandelnden Augenarzt.

Der Nachstar

Durch die natürlichen Heilungsvorgänge kann nach Monaten (evtl. auch erst nach Jahren) erneut eine leichte Trübung der verbliebenen Linsenkapsel eintreten. Dieser Prozess wird als Nachstar bezeichnet. Diese Trübung ist weder gefährlich oder schmerzhaft, noch stellt sie eine Komplikation im eigentlichen Sinne dar. Sie entsteht durch natürliches, vermehrtes Zellwachstum zwischen der im Auge belassenen ursprünglich klaren Linsenhülle und der Intraokularlinse.

Falls durch den Nachstar eine Beeinträchtigung Ihres Sehvermögens eintritt, kann diese feine Membran mit einem speziellen "YAG-Laser" behandelt werden.